

Insel Verlag

Leseprobe



Southern, Antje
Mütter & Töchter

Eine Liebe fürs Leben
Elisabeth Sandmann im insel taschenbuch

© Insel Verlag
insel taschenbuch 4785
978-3-458-36485-6



Vertrauen, Innigkeit, Nähe – Mütter und Töchter gehen miteinander durch Höhen und Tiefen, meistern gemeinsam Herausforderungen, fordern sich gegenseitig heraus ... Diese zärtliche und kluge kleine Zitatsammlung über die einzigartige Beziehung zwischen Müttern und ihren Töchtern vereint über 40 zeitlos-fröhliche Fotografien mit originellen und humorvollen Betrachtungen bekannter wie unbekannter Denkerinnen und Denker, Literatinnen und Literaten.

Die Beziehung zwischen Müttern und Töchtern: leichfüßig, unbeschwert, fröhlich, innig und zärtlich – genau wie dieses Buch.

Antje Southern, geboren 1964 in Frankfurt am Main, arbeitet als freie Autorin in London. Sie ist verheiratet und hat zwei Töchter.

insel taschenbuch 4785

Antje Southern (Hg.)

Mütter & Töchter



Erste Auflage 2020
insel taschenbuch 4785
Insel Verlag Berlin 2020

© 2017, Elisabeth Sandmann Verlag GmbH, München
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung, des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.
Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.
Vertrieb durch den Suhrkamp Taschenbuch Verlag

Umschlaggestaltung: *Pauline Schimmelpenninck Büro für Gestaltung, Berlin*
Umschlagfoto: Emma Kim/Getty Images, München
Buchgestaltung: Teresa Lehmann
Druck: *Pustet, Regensburg*
Printed in Germany
ISBN 978-3-458-36485-6

Mütter & Töchter

Eine Liebe
fürs Leben

Insel Verlag

ANTJE SOUTHERN

EINE LIEBE FÜRS LEBEN

»Man hat keine wichtigere Verbündete auf dieser Welt als seine Mutter«, heißt es in einem überlieferten Satz aus unbekannter Quelle. Und tatsächlich: Um die Stürme des Lebens zu bestehen, sind Geborgenheit und bedingungslose Liebe, in die wir idealerweise hineingeboren werden, das beste Fundament und der wirksamste Schutz. Eine Mutter, die stark, selbstbewusst und unabhängig das Leben in all seinen Facetten zu meistern versteht und die sich als Frau rundum wohlfühlt, ist – gerade für eine Tochter – das beste Vorbild und ein lebenslanges Geschenk.

Die Töchter, denen wir in diesem Buch in kürzeren und längeren Zitaten oder Auszügen aus Briefen begegnen, haben alle eine enge Bindung zu ihren Müttern, wobei eng keineswegs immer problemlos bedeutet. Marlene Dietrich bewunderte ihre Mutter, ihre Haltung und preußische Strenge, ihre Schönheit und Bildung. Aber aus jeder Zeile, auch aus den nicht geschriebenen, spricht zugleich die Sehnsucht, von der Mutter gesehen zu werden. Und ihrer eigenen Tochter, Maria Riva, wird es nicht anders ergangen sein mit der unerreichbaren und so berühmten Mutter.

Geliebt und anerkannt zu werden, ist die Sehnsucht aller Kinder, auch wenn sie längst keine Kinder mehr sind. Paula Modersohn-Becker, die Malerin aus Worpswede, die so ganz und gar eigene künstlerische Wege gehen wollte und ihre Zeitgenos-

sen mit ihren expressiven Bildern irritierte, fand in ihrer Mutter Rückhalt und Liebe: »Wenn meine Gedanken bei Dir sind, dann ist es, als ob mein kleiner, unruhiger Mensch sich an etwas Festem, Unerschütterlichem festhält. Das Schönste aber ist es, dass dieses Feste, Unerschütterliche so ein großes Herz hat.«

Fremd hingegen blieb den begabten Mädchen Simone und Hélène de Beauvoir die Mutter, die aus Sorge, ihre Töchter könnten gegen Konventionen verstossen und unanständig denken oder gar handeln, diese unablässig kontrollierte. Wie wir wissen, hielt das die Mädchen nicht ab, ihren eigenen, recht unkonventionellen Weg zu gehen. Die eine wurde weltberühmt als Schriftstellerin und Frauenrechtlerin, die andere erfuhr Erfüllung und Anerkennung als Malerin. Die Mutter hat sie auf diesem Weg vermutlich sogar verstärkt, denn keine der Schwestern wollte so eingeengt leben wie sie.

Doch bei all der Vielschichtigkeit der Beziehung zwischen Müttern und Töchtern, der Fehlbarkeit beider Seiten und der Emotionalität, die immer bestehen bleibt und die über die Jahre ihr Gesicht verändern kann, ist sie da: die grenzenlose Liebe füreinander. Im Idealfall ist diese lebenslange Bindung eine Wunderquelle, aus der sich Vertrauen, Glück und Lebensfreude schöpfen lassen.







Eine Mutter wäre fähig,
das Glück zu erfinden,
um es
ihren Kindern zu geben.

-

MADELEINE DELBRÊL

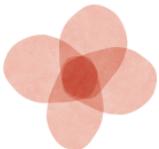
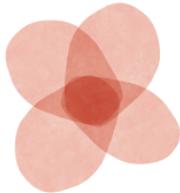
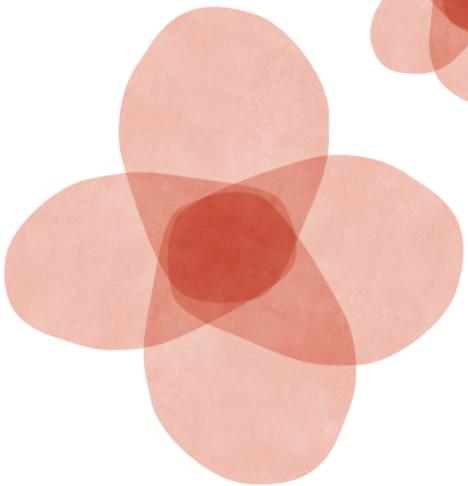
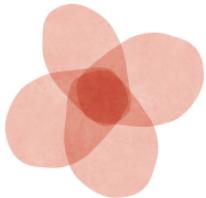
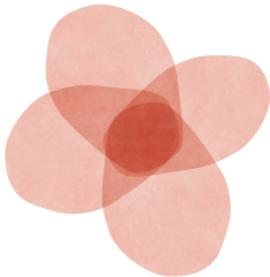
Man hat **keine**
wichtigere Verbündete
auf dieser Welt
als seine Mutter.

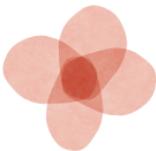
-

UNBEKANNT



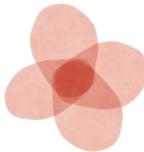




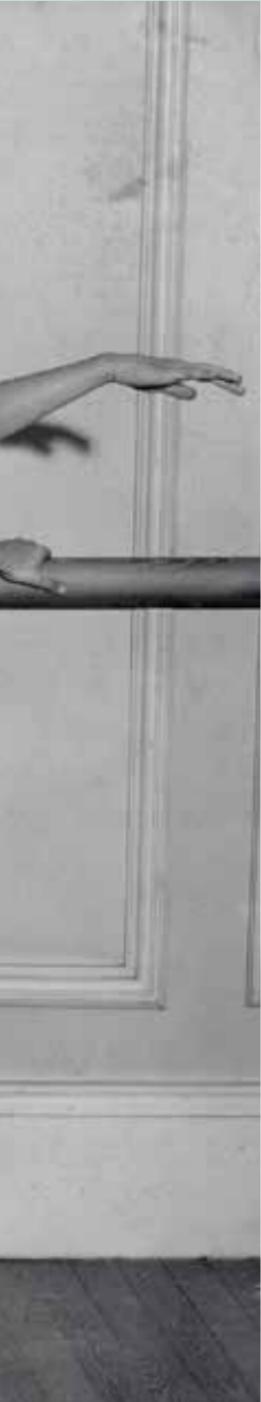


Mama sagt, wenn
man kuschelt, repariert
man sich gegenseitig.

-
KINDERWEISHEIT







Aus einem *unbekannten*
Grund beschloss **meine Mutter**,
dass ich eine *akzeptablere Person*
werden würde, wenn ich
tanzen lernte.

-

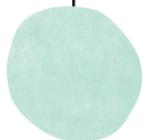
JENNIFER JOHNSTON



Meine Mutter **überwachte**
unser Leben *bis ins kleinste*
Detail, sie schrieb uns auch unsere
Freunde vor. Ob im Jardin du
Luxembourg oder sonst, wir durften
nicht mit den Mädchen spielen,
die uns gefielen.

—

HÉLÈNE DE BEAUVIOR
ÜBER IHRE MUTTER





Schau dir
die **Mutter** an
und *du* begreifst
die **Tochter**.

-
AUS JAPAN

Die liebende Mutter bringt ihrem Kind das **Laufen** bei. Sie ist gerade so weit von ihm entfernt, dass sie es nicht mehr halten kann. Sie streckt ihre Arme aus; ihr Gesicht **wirkt ermutigend**.

Das Kind strebt **ständig** nach einer *Zuflucht in Mamas Armen*, ohne auch nur zu ahnen, dass es im gleichen Augenblick den Beweis erbringt, dass es auch *ohne sie auskommt*.

-

SØREN KIERKEGAARD